

Eigene Rechte für die Natur

Ein notwendiges Instrument zur Rettung unserer Lebensgrundlagen

Artensterben, Klimawandel und globale Vermüllung sind Folgen der Wachstums- und Gewinnlogik unserer Produktions- und Lebensweise. Sie zerstört die Grundlagen ihres eigenen Überlebens: Landschaft, Wildnis, Natur.

Weltweit gehen verschiedenste Akteur:innen gegen diese Bedrohung vor, indem sie der Natur eigene, ein-klagbare Rechte verleihen. Damit soll eine „juristische Waffengleichheit“ zwischen ökonomischen Interessen und dem Lebensinteresse der Natur (also auch der Menschen) hergestellt werden.

In über 40 Ländern finden sich bereits Beispiele dafür. In Ecuador haben die Rechte der Natur 2008 Verfassungsrang erlangt. In Europa ging Spanien voran und erklärte 2022 die schwer geschädigte Lagune Mar Menor zur Rechtsperson mit Klagerecht.

Die Tagung befördert den weltweit geführten juristischen und politisch-ökologischen Diskurs über die Rechte der Natur auch in Deutschland weiter, indem sie

- wissenschaftliche und politische Perspektiven zur ökologischen Transformation des Verhältnisses Mensch – Natur und zur rechtlichen Ausgestaltung dieser Transformation zusammenführt,
- internationale Erfahrungen unterschiedlicher Rechtsordnungen mit der Umsetzung von Rechten der Natur in die Praxis betrachtet und
- verschiedene Perspektiven zum Aufbau von zivilgesellschaftlicher Handlungsmacht diskutiert, die der Forderung nach Ausstattung der Natur mit eigenen Rechten auch in Deutschland mehr Resonanz in der Öffentlichkeit verleihen kann.

Tagung: Eigene Rechte für die Natur.

**Donnerstag, 2. Oktober, 14 Uhr,
bis Samstag, 4. Oktober 2025, 12 Uhr**

Zentrum für Erwachsenenbildung (ZEB)

Kirchröder Straße 44
30625 Hannover

Anmeldung:

zeb-seminare@dachstiftung-diakonie.de
<https://t1p.de/Rechte-der-Natur>
www.zeb-diacampus.de



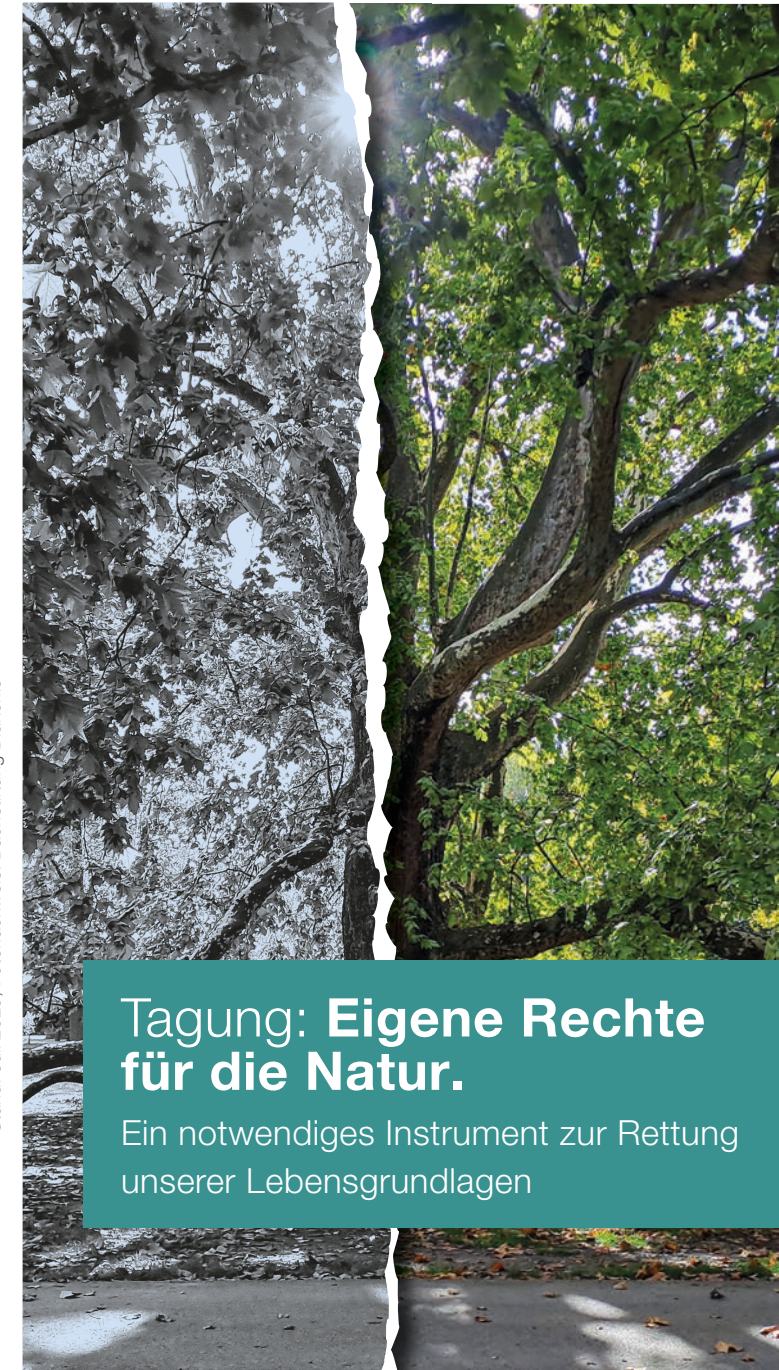
Kontakt und Bildungsurlaub:

Elke.Hartebrodt-Schwier@dachstiftung-diakonie.de
Tel.: 0511-5353-353

Gefördert durch:



In Kooperation mit:



Stand: Juli 2025, Fotonaehweis: Dachstiftung Diakonie

Tagung: Eigene Rechte für die Natur.

Ein notwendiges Instrument zur Rettung unserer Lebensgrundlagen

Programm:

Donnerstag, 2. Oktober 2025

- 14.00 Uhr Ankommen und Stehkafee
- 15.00 Uhr Begrüßung und Einführung
- Hans Peter Daub,
Vorstand Dachstiftung Diakonie, Grußwort
- Angela Blauert, Einführung in die Tagung

Grundlagen

- Moderation: Christine Ax, Netzwerk Rechte der Natur
- 15.30 Uhr Prof. Dr. Matthias Glaubrecht, Universität Hamburg: Das stille Sterben der Natur – Oder: Wie wir das Artensterben stoppen
- 16.30 Uhr Kaffeepause
- 17.00 Uhr Dr. Andreas Gutmann, Universität Kassel: Ein neues Paradigma reist um die Welt? Der internationale Diskurs über Rechte der Natur
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Abendprogramm: „Anthropozäne Mythen, Visionen und Illusionen“, dargeboten von Matthias Wesslowski (Institut für vergleichende Substanzforschung)

Freitag, 3. Oktober 2025

Internationale Erfahrungen mit den Rechten der Natur

- Moderation: Dr. Camilla Haake, Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte, Wien
- 9.00 Uhr Dr. Laura Affolter, Hamburger Institut für Sozialforschung: Rechte der Natur im politischen Konflikt: Rechtsmobilisierung im Widerstand gegen Bergbauprojekte in Ecuador
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.20 Uhr Dr. Katharina Bader-Plabst, LL.M., Kanzlei Kapellmann München: Te Awa Tupua & Co. – Rechte der Natur in Aotearoa, Neuseeland
- 11.20 Uhr Kaffeepause
- 11.40 Uhr Julia Zenetti, LL.M., Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig: Das Mar Menor als Rechtsperson – zivilgesellschaftlich eingefordert und höchstrichterlich bestätigt
- 12.40 Uhr Mittagessen

Das Verhältnis Mensch – Natur und die Bedeutung des Rechts: die Vielfalt der Perspektiven im Gespräch

- 14.30 Uhr Plenum und 4 parallele Workshops mit:
- Dr. Dietmar Müßig, Philosophisch-Theologische Hochschule St. Georgen
- Karina Czupor, Nabu Niedersachsen
- Baro Vicenta Ra Gabbert, Greenpeace
- Wolf-Christian Hingst, Stop Ecocide
- Prof. Dr. Thomas Trenczek, SIMK/Scientists for Future Hannover
- Dr. Isa Bilgen, Lawyers for Future
- PD Dr. Thomas Kirchhoff, FEST Heidelberg
- und weiteren
Moderation: Angela Blauert, Dr. Menja Holtz, Michael Hulke, Dr. Klaus Latzel;
flexible Pausen
- 18.30 Uhr Abendessen
anschließend Filmvorführung:
„reEarth ... Rights of Nature“ - Dokumentarfilm von Bettina Behrend (2024, mehrfach ausgezeichnet, engl. mit dt. Untertiteln)

Samstag, 4. Oktober 2025

Handlungsperspektiven, Öffentlichkeit und mögliche Widerstände

- 9.00 Uhr Podiumsdiskussion mit:
- Hans Leo Bader, Volksbegehren Rechte der Natur in Bayern
- Dr. Tanja Busse, Publizistin
- Barbara Unmüßig, 2002–2022 Vorständin Heinrich-Böll-Stiftung
- Emmanuel Schlichter, LL.M., Europäische Bürgerinitiative für die Rechte der Natur
Moderation: Dr. Klaus Latzel
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Aktuelle Initiativen für die Rechte der Natur stellen sich vor:
- Gesetzesentwurf für die Anerkennung der Spree als Rechtssubjekt
- Ein Kind klagt für die Loisach - Verfassungsbeschwerde für Rechte der Natur
- Europäische Bürgerinitiative für die Rechte der Natur
- Global Alliance for the Rights of Nature (GARN)
- 12.00 Uhr Ausklang der Tagung mit Kaffee/Tee und Laugenbrezel



Kosten:

- 259,- € für Teilnehmende von Donnerstag bis Samstag (Ü/EZ/V)
55,- € für alle Tagesgäste/pro Tag (V)

Ermäßigte Preise mit Ausweis auf Anfrage für Schüler:innen, Azubis, Freiwilligen-Dienst-Leistende, Studierende, Empfänger:innen von Bürgergeld/Sozialhilfe.

Tagungskonzeption:

Angela Blauert: angela.blauert@dk-h.de
Dr. Klaus Latzel: klaus.latzel@tu-braunschweig.de

Musikalische Begleitung:

Wilfried Behre